

MAT 2 | Thesen

Nachfolgend sind einige Thesen zum Thema Selbstmanagement-Förderung bei Betroffenen nichtübertragbarer Krankheiten, psychischer Krankheiten und Sucht formuliert. Setzen Sie sich kritisch damit auseinander: Was erfahren Sie über das Thema anhand der Thesen? Inwiefern könnten Sie diesen zustimmen und weshalb? Inwiefern sind Sie zu einer These kritisch eingestellt und weshalb? (Einige Thesen sind bewusst provokant formuliert.)

1. Selbstmanagement-Förderung heisst, die Meinung der Betroffenen zu möglichst allen medizinischen Fragen zu berücksichtigen und danach zu handeln.
2. Selbstmanagement-Förderung heisst, die Betroffenen zu unterstützen, Kompetenzen aufzubauen, um besser mit ihrer herausfordernden Situation zurecht zu kommen.
3. Selbstmanagement-Förderung leiste ich als Fachperson bereits ausreichend, wenn ich die betroffene Person über ihre Krankheit aufkläre und ihr Tipps gebe.
4. Aufgrund der ökonomischen Ausrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens fehlen den Fachpersonen schlicht die Ressourcen für Selbstmanagement-Förderung.
5. Selbstmanagement-Förderung ist eine inter- und intraprofessionelle Angelegenheit: Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozialbereich und anderen gesellschaftlichen Bereichen (Bildung, Wirtschaft, Gemeinwesen etc.) arbeiten dabei möglichst eng zusammen.
6. Selbstmanagement-Förderung bedeutet, die Wünsche der betroffenen Person genauso ernst zu nehmen wie die medizinischen Erfordernisse zur Behandlung/Therapie ihrer/seiner Krankheit.
7. Selbstmanagement-Förderung ist ein idealistisches Ziel; schlussendlich wissen Fachpersonen immer besser, was die besten Lösungen und Wege für Betroffene sind.